

darin gearbeitet. Das Giessen von Façonstücken in Stahl hat bekanntlich erst seit Einführung des Bessemerprocesses eine Bedeutung gewonnen. Vorzugsweise ist das hierher gehörige Material in den Gruppen I. und XIII. ausgestellt gewesen und hat dort zum Theil seine Besprechung gefunden. Wir wollen hier nur die Gussstahlglocken von Bochum erwähnen. Die Blech- und Drahtfabrikation hat in den letzten Jahren keine durchgreifenden Aenderungen erfahren, als dass in immer ausgedehnterem Maasse jede Handarbeit auch im Kleinbetriebe durch Maschinenarbeit ersetzt wurde. Ueberhaupt ist das Kleingewerbe in dieser Branche fast ganz verschwunden und hält sich, abgesehen von gewissen, später zu besprechenden Specialbranchen, wie die Herstellung des allerdünnsten Messingbleches, des unechten Blattgoldes und die Fabrikation leonischer Drähte, wohl nur noch an sehr wenig Orten am Leben. Die Grossindustrie hat sich des ganzen Gebietes, und nicht zum Schaden der Producte, bemächtigt. In ungeheurer Zahl werden aber noch aus unseren Materialien eine Menge von Gegenständen des täglichen Gebrauchs gefertigt, welche zu ihrer Vollendung einer ganzen Reihe verschiedener Bearbeitungen bedürfen. Es sind das besonders die Kurzwaaren aus Eisen und Stahl, die verschiedenen Werkzeuge, die Haushaltungsgegenstände und einige kleinere Maschinen.

Die möglichst billige und schnelle Herstellung derselben ist der Gegenstand steter Aufmerksamkeit der Fabrikanten und Constructeure, wahrhaft grossartig ist der Scharfsinn und die geistige Kraft, welche in Verbesserung des Fabrikationsmodus, der Maschinen, der Werkzeuge aufgeboten wird. In diesen Massenartikeln excellirt Deutschland neben England und Oesterreich. Wir rechnen hierher die Stahlfedern, Nadeln aller Art, Messer und Scheeren, Nägel und Schrauben, Drahtgewebe und andere Drahtwaaren, wie Haken und Oesen, und die Schlosserarbeiten, die Feilen und Sägen, Bohrer und andere Werkzeuge. Von Haushaltungsgegenständen können wir hier nur die gegossenen oder gedrückten Kochgeschirre und Aehnliches sowie die Kochherde rechnen. Letztere werden einer besonderen Besprechung unterliegen. Das Programm der k. k. Generaldirection giebt uns für die Reihenfolge der Betrachtung der hierher gehörigen Waaren keinen Anhalt und werden wir deshalb eine Art Schema aufstellen müssen, indem wir zuerst die Eisengusswaaren betrachten, dann die Arbeiten aus Schmiedeeisen und die aus Stahl anschliessen und die Artikel aus Blech und Draht sowie die Kurzwaaren folgen lassen. Den Schluss bilden die häuslichen Heizapparate, von Herrn Prof. Dr. Meidinger besprochen.

Im Allgemeinen betrachtet, repräsentirte sich die Eisen- und Stahlindustrie trotz ihrer durch den Ausstellungsplan bedingten Zersplitterung aufs Imposanteste und sind besonders einzelne englische, französische und österreichische Ausstellungen als äusserst instructiv und grossartig zu erwähnen. Dieselben sollen bei den einzelnen Ländern